BUSCHTROMMEL

Zeitung für den Jungbusch

21. Jahrgang
73. Ausgabe

Diese Zeitung erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt

1/2008

Ein interkulturelles Musikprojekt des Gemeinschaftszentrums Jungbusch und der Popakademie

Jungbusch rules

Vom einstigen Sorgenkind Mannheims zum Kreativviertel – der Stadtteil Jungbusch ist auf dem Weg dorthin. Mit der Ansiedelung der Popakademie und des Musikparks sind neue Maßstäbe gesetzt worden, deren positive Auswirkungen auch das Quartiermanagement im Gemeinschaftszentrum Jungbusch spürt.

„Der Jungbusch braucht die neuen Impulsgeber wie Popakademie und Musikpark für die weitere Stabilisierung und gewinnt als Standort für die Kreativwirtschaft zunehmend an Profil. Dabei darf jedoch der soziale und integrative Zusammenhalt nicht aus dem Auge verloren werden!“, so Quartiermanager Michael Scheuermann.

Grund genug für das Gemeinschaftszentrum Jungbusch und die Popakademie ein interkulturelles Musikprojekt zu initiieren. „Jungbusch rules“ – unter diesem Motto coachen Studierende der Popakademie Jugendliche der Jugendinitiative Jungbusch in Sachen Musik. Eigene Texte verfassen und unter fachlicher Anleitung erste Musikstücke komponieren – eine Herausforderung für die Jugendlichen.

Im Jungbusch wächst etwas zusammen: Popakademie und Geminschaftszentrum Jungbusch machen gemeinsame Sache. Die Jugendlichen profitieren davon.

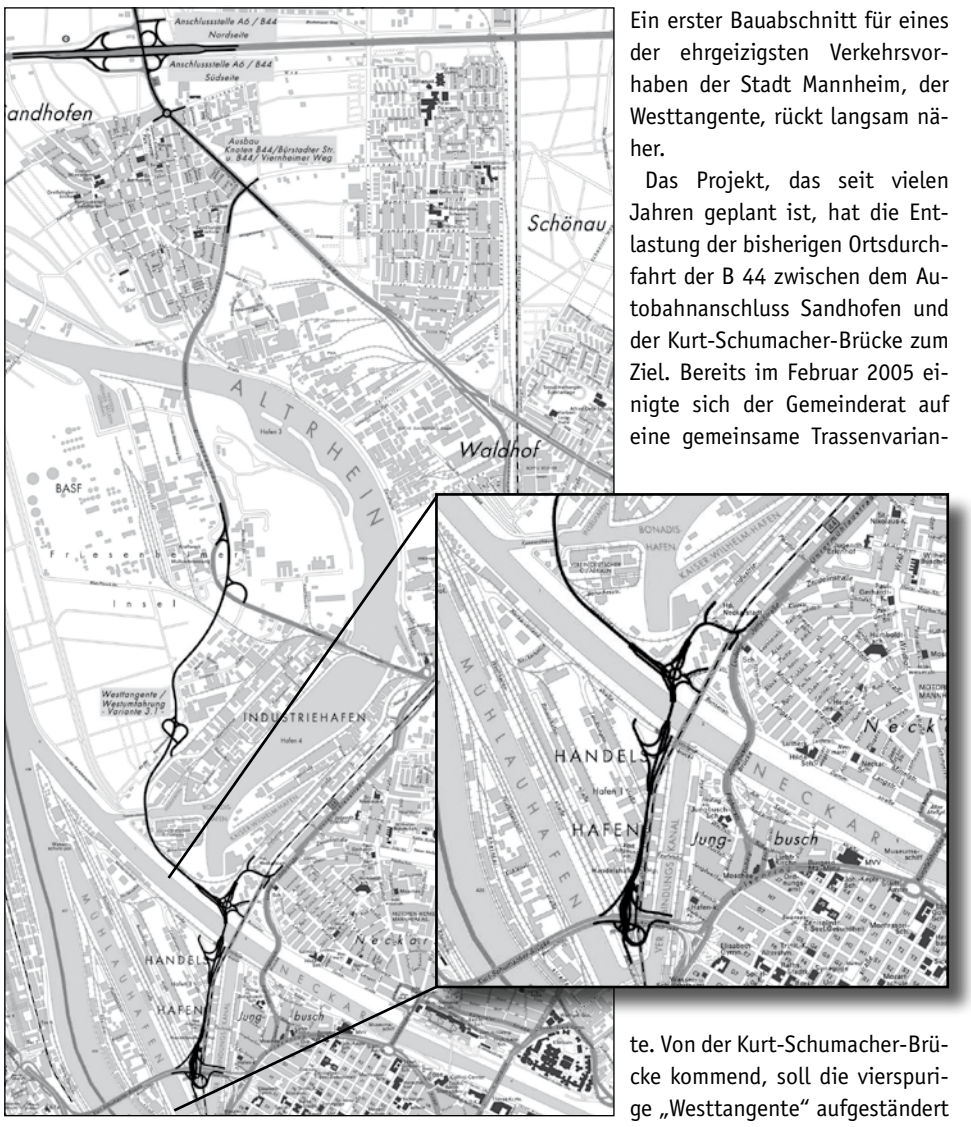
Mit Danny Fresh konnte dabei ein Absolvent und jetziger Dozent der Popakademie gewonnen werden, der mit großem persönlichem Engagement seine Erfahrungen und sein Know-How an die Jugendlichen weitergeben will. Idealerweise lebt der mittlerweile vielbeschäftigte Musiker selbst im Jungbusch. „Wir freuen uns, dass sich Danny Fresh trotz vollem Terminkalender für dieses Integrations-Projekt engagiert und damit seine Nähe zur Szene im Mannheimer Jungbusch unter Beweis stellt“, so Prof. Udo Dahmen, künstlerischer Direktor der Popakademie.

Unterstützung in ihrer beruflichen Orientierung erhalten die Jugendlichen während des Projektes von Mitarbeitern des Gemeinschaftszentrums Jungbusch.

Finanziert wird das bis Ende Juni 2008 laufende Projekt durch das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS), das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen

Fortsetzung auf Seite 2

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Westtangente



Ein erster Bauabschnitt für eines der ehrgeizigsten Verkehrsvorhaben der Stadt Mannheim, der Westtangente, rückt langsam näher.

Das Projekt, das seit vielen Jahren geplant ist, hat die Entlastung der bisherigen Ortsdurchfahrt der B 44 zwischen dem Autobahnanschluss Sandhofen und der Kurt-Schumacher-Brücke zum Ziel. Bereits im Februar 2005 einigte sich der Gemeinderat auf eine gemeinsame Trassenvariante. Von der Kurt-Schumacher-Brücke kommend, soll die vierspurige „Westtangente“ aufgeständert am Verbindungskanal entlang führen und mit einer neuen Brücke parallel zur Bahnbrücke den Neckar queren. Über die dann vierstreifig ausgebaute Inselstraße und die Kammerschleuse führt der Weg durch noch unbebaute Flächen der Friesenheimer Insel zur Diffenébrücke und weiter zur Bundesstraße 44. Vom Bau dieser Umgehungsstraße versprechen sich die Experten vor allem die Entlastung der Innenstadt, des Jungbuschs und der Neckarstadt vom Durchgangsverkehrs.

Eine Untersuchung über die Wirkung eines ersten Bauabschnitts zwischen der Kurt-Schumacher-Brücke und dem nördlichen Neckarufer kam im Oktober 2007 zum Ergebnis, dass für den Jungbusch bereits eine ähnlich starke Entlastung wie nach dem Vollausbau zu erzielen wäre. Mit minus 52 Prozent weniger Fahrzeugen auf der Seilerstraße und minus 57 Prozent weniger Verkehr auf der Dalbergstraße rechnen die Planer.

Bis es soweit ist, werden allerdings noch einige Jahre ins Land gehen. Nachdem sich die finanzielle Lage der Stadt leicht verbessert hat, sind zur weiteren Planung im Etatentwurf immerhin jährlich 300 000 Euro bis 2011 vorgesehen. Mit dem Baubeginn der Westtangente ist dann nicht vor dem Jahr 2014 zu rechnen. Die Gesamtkosten werden mit 85 Millionen Euro angegeben, wovon 35 Millionen zu Lasten der Stadt gehen.

Die Bewohner entlang der B44 und am Ring dürften die Planungsfortschritte gerne hören. Sie erhoffen sich vor allem eine deutliche Entlastung vom Schwerlastverkehr. ■ **MS**

Dalbergstraße wird schon im Sommer umgestaltet

Im Herbst 2007 fasste der Gemeinderat den Beschluss, entlang der Dalbergstraße einen Radweg anzulegen, den Gehweg zu verbreitern und durch Baumpflanzungen das dortige Wohnumfeld zu verbessern. Wie Volker Böhn vom Fachbereich Städtebau mitteilte, wird mit der Umgestaltung der Dalbergstraße bereits zur Jahresmitte begonnen. Gute Nachrichten für Anwohner, Fußgänger und Radfahrer.

Aus dem Inhalt

Ausgestaltung Dalbergstraßenunterführung	*Seite 2*
Projektpartnerschaft Sax + Klee	*Seite 3*
BUSCHTROMMEL-Kalender	*Seite 5*
Putz Deine Stadt heraus	*Seite 7*
Buschpeople	*Seite 8*
BUSCHTROMMEL Kulinarisch	*Seite 8*

+++ Neues aus dem Quartiermanagement +++ Neues aus dem Quartiermanagement +++

Mit Farbe und Formen die Tristesse bekämpfen

Quartiermanagement schlägt künstlerische Ausgestaltung der Dalbergstraßenunterführung vor

Sie ist für viele Bewohner des Jungbusch ein Angstraum und viele Benutzer der Stadtbahn-Linie 2 meiden Mannheims einzige unterirdische Station und steigen lieber eine Haltestelle weiter aus. Die Rede ist von der Unterführung Dalbergstraße, die den Jungbusch mit der Innenstadt verbindet. Deren verwahrloster Zustand und die mangelnde Hygiene sind seit Jahren Gegenstand öffentlicher Debatten. Mit Grundreinigungen konnte zwar kurzzeitig eine Verbesserung des Zustandes erreicht werden, eine Erfolg auf Dauer war der Unterführung jedoch nicht beschieden.

Das Quartiermanagement Jungbusch hat deshalb zusammen mit dem Kulturamt der Stadt Mannheim vorgeschlagen, die Querung unter dem Luisenring mit künstlerischen Mitteln auszugestalten und auf diesem Wege zu einer Aufwertung zu kommen. Mit Farben und Formen, aufgebracht von Künstlern und Bewohnergruppen, soll nicht nur die Aufenthaltsqualität der Unterführung verbessert werden, sondern auch das Sicherheitsgefühl der Passanten steigen. Mit Kunstprojekten im öffentlichen Raum wurden im Jungbusch durchweg gute Erfahrungen gemacht, beispielsweise mit der künstlerischen Gestaltung der Mauern auf dem Spielplatz Beil-/Böckstraße durch Susanna Weber und Wanda Stokwisz oder die künstlerische Gestaltung des Innenhofes der Jungbuschstraße 22 durch Alexander Bergmann. In beiden Projekten wurden Kinder und Jugendliche aktiv miteinbezogen – sicherlich eine wichtige Voraussetzung dafür, dass kaum Zerstörung und Vandalismus den Kunstwerken zusetzten.

Bei der Idee, die Unterführung Dalbergstraße künstlerisch auszugestalten, setzt das Quartiermanagement auf Bewohnerbeteiligung. Im Jungbusch gibt es bereits gute Projekte im öffentlichen Raum, die gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Stadtteilorganisationen verwirklicht wurden. Jugendliche gestalteten dabei die Brückenpfeiler der Kurt-Schumacher-Brücke und Alexander Bergmann den Innenhof der Jungbuschstraße 22. Auch das Wandgemälde am Spielplatz Beil-/Böckstraße, an dem Susanna Weber und Jörg Fischer mit Kindern des Stadtteils zusammenarbeiteten, ist ein gelungenes Beispiel für die Aufwertung des Wohnumfeldes.

Ähnliche Wege will man nun in der Unterführung gehen und dabei Beteiligung groß schreiben. Besonders an die 12- bis 17-jährigen Bewohner des Jungbusch und der Westlichen Unterstadt ist gedacht. Unter der fachlichen Anleitung von Susanna Weber, Alexander Bergmann, Nuri Cihanbeyli und den Künstlern des Addictz-Netzwerkes sollen schon bald Bilder, Ornamente, Mosaiken und Graffitis die Wände und Eingangsbereiche der Querung schmücken. „Die Erfahrung an anderen Orten zeige, dass kunstvoll kreierte Graffitis in der Szene respektiert werde und kein anderer Graffitikünstler darüber sprühe“, so Kayed Sagalla von den Addictz. Erste Skizzen für einen Jungbusch-Ortsplan im Eingangsbereich der Unterführung hat bereits Alexander Bergmann angefertigt. „Die Besucher, die den Jungbusch betreten, sollen durch die farbenfrohen Motive und Bilder willkommen geheißen werden“, so der Künstler. Mit dabei sein wollen auch die Jugendini und der Hort Schanzenstraße. Der Kreis der Mitwirkenden ist jedoch keineswegs geschlossen; Interessenten können sich gerne an das Quartiermanagement Jungbusch (Tel. 14948) wenden. Als nächstes stehen Gespräche mit den zuständigen Fachbereichen der Stadt Mannheim an, die das Projekt genehmigen müssen. Zudem sucht Michael Scheuermann auch Sponsoren, die zum Gelingen des Projektes beitragen wollen.

■ **MS**

Eis-Bender-Gelände wird mit Discountern bebaut

Die Würfel für die künftige Nutzung des ehemaligen Eis-Bender-Geländes an der Auffahrt zur Jungbuschbrücke sind gefallen. Die Buschtrommel berichtete darüber bereits. Noch ist zwar keine Baugenehmigung erteilt, doch wird die Stadt Mannheim einen entsprechenden Bauantrag des Projektentwicklers zur Errichtung eines Lebensmittelmarktes und eines T€DI-Geschenke-Discounters wohl genehmigen.

Das Baudezernat informierte den Bewohnerverein und das Quartiermanagement vor wenigen Wochen über diesen Sachverhalt. Das Gelände zwischen Freher-, Dalberg- und Neckarvorlandstraße ist nach Ansicht der Stadt Mannheim als Standort für Einzelhandel grundsätzlich geeignet und die derzeitigen bau- und planungsrechtlichen Rahmenbedingungen lassen die Ansiedlung eines Versorgungszentrums im geplanten Umfang zu. Auf dem nördlichen Teil des Areals wird die Bauunternehmung Sax + Klee zudem Parkplätze für Firmenangehörige errichten.

Die Wünsche und Bedenken aus dem Quartier wurden dahingehend aufgegriffen, dass sich die Betreiber der Märkte verpflichten müssen, die Kundenparkplätze für Bewohner außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung zu stellen. Nach Auskunft des Baudezernenten wird diese Pflicht als sogenannte Grunddienstbarkeit in das Grundbuch eingetragen. Das Quartiermanagement hat der Stadt vorgeschlagen, die mit der Firma LIDL in der Dammstraße getroffene Regelung zu übernehmen. Dort können Bewohner tagsüber 2 Stunden kostenlos parken und von 18 bis 8 Uhr ihr Auto kostenfrei abstellen. Eine solche Regelung wäre für den Jungbusch deswegen ideal, da viele Bewohner zu sehr unterschiedlichen Tageszeiten ihre berufliche Tätigkeit ausführen.

■ **MS**

Fortsetzung von Seite 1 – ***Jungbusch rules***

Sozialfonds der Europäischen Union gefördert wird. In Mannheim wird das Programm vom Beauftragten für kommunale Beschäftigungsförderung in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt – durchgeführt.

Auf einer Abschlussveranstaltung im Juni 2008 präsentieren die Jugendlichen ihre Werke dann der Öffentlichkeit. Das Projekt schlägt somit in mehrfacher Hinsicht eine Brücke zwischen dem „neuen“ und dem „alten“ Jungbusch.

■ **MS / Popakademie**

Das Geschirr wackelt und der Boden vibriert

Hauseigentümer beklagen Zustand der Kurt-Schumacher-Brücke

Im Jungbusch wird wieder investiert. Viele Hauseigentümer modernisieren derzeit ihre Immobilien, wodurch sich die Wohnqualität verbessert und neue Bewohner in den Stadtteil ziehen. Ein gutes Beispiel ist die Hafenstraße, die durch die Sanierung und die Sperrung der Teufelsbrücke für den motorisierten Verkehr erheblich an Qualität gewann. Weniger erfreulich stellt sich die Situation rund um die Kurt-Schumacher-Brücke dar. Dort schlagen Eigentümer von Immobilien der Akademie- und Kirchenstraße sowie entlang des Luisenrings Alarm. Auf einem Rundgang des Quartiermanagements wiesen sie auf erdbebenähnliche Erschütterungen hin, die sich wellenartig ausbreiten. Anwohner dieser Häuser berichten von klapperndem Geschirr und von Gegenständen, die von einem Ort zum anderen bewegen. Nicht der Straßenlärm ist es, der den Menschen Kopfschmerzen und Kreislaufprobleme bereitet, sondern erdbebenähnliche Erschütterungen, die an Häufigkeit und Schwere zunehmen und zudem die Wände und Decken der Häuser schädigen.

Brückensanierung kommt

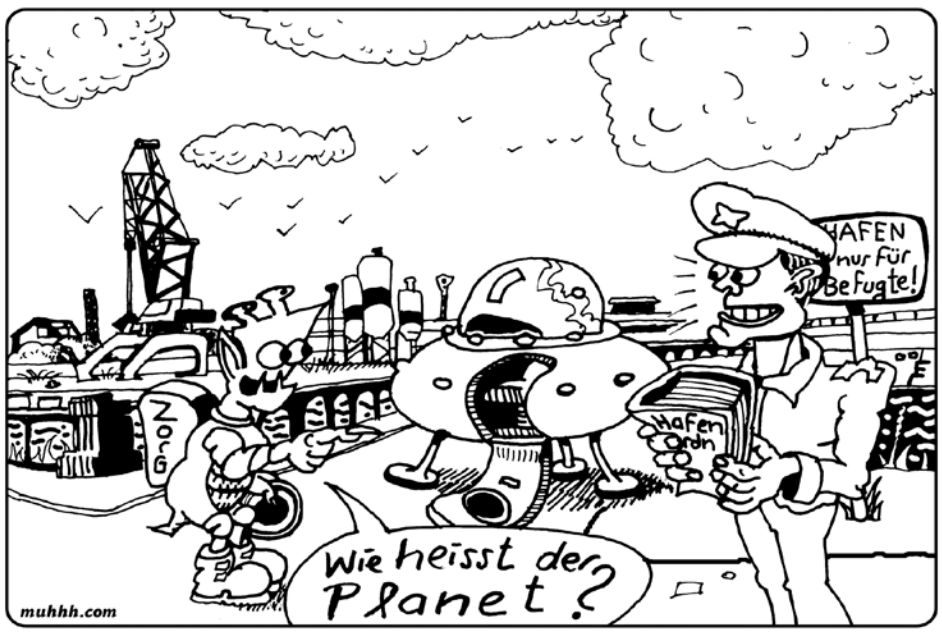
Nach Einschätzung der Betroffenen ist der schlechte Zustand der sanierungsbedürftigen Kurt-Schumacher-Brücke samt ihrer Zu- und Abfahrten mit dem ständig gestiegenen Verkehrsaufkommen mit hohem Schwerlastanteil Ursache der Problematik. Die Schilderungen der Leidtragenden fanden inzwischen offene Ohren. Auf einem Vor-Ort-Termin erläuterte ein Vertreter des Fachbereichs Straßenbetrieb, dass die Stadt Mannheim die Sanierung des Brückenbauwerks im anstehenden und darauffolgenden Doppelhaushalt angehen wird. Der schlechte Zustand der Fahrbahnen und zahlreiche Verwerfungen im Auf- und Abfahrtsbereich sollen dann der Vergangenheit angehören. Entgegengenommen wurde auch der Wunsch der Betroffenen, durch Schwingungsmessungen an den Brückenelementen über die konkreten Zusammenhänge der Ursachen genaueren Aufschluss zu erhalten. Auch die Möglichkeit einer kurzfristigen provisorischen Abfräsung der Fahrbahn als Sofortmaßnahme wurde erörtert sowie die Anordnung von Tempo 30 im Brückenbereich, um die Erschütterungen vor Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zu mindern.

Wohnbedingungen verbessern

Gemeinsam mit dem Quartiermanagement haben sich die betroffenen Hauseigentümer und Anwohner in einem Brief an den Baudezernenten gewandt. „Wir bitten, das Problem sehr ernst zu nehmen“, schreibt darin die Bewohnerin Dr. Bettina Franzke, die erst vor einigen Monaten in den Jungbusch gezogen ist. Seine Bereitschaft, „bei der Gestaltung eines bewohnerfreundlichen Umfeldes aktiv und engagiert mitzuwirken“, versicherte dem Dezernenten auch Günter Heil, Eigentümer einer Immobile in der Kirchenstraße. Eine sozial gefestigte Bewohnerschaft brauche die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wohnens und Arbeitens.

■ **MS**

Ufo auf der Teufelsbrücke



Heinz Bügelfalter von der Wasserschutzpolizei begegnet einem Unbefugten-Flug-Objekt

Es sollte nur ein Spiel sein: Zwei Kinder zeichneten auf der Teufelsbrücke einen Kreis und schrieben das Wort „UFO-Landeplatz" dazu. Etwa zehn Minuten später, die Kinder waren bereits weiter gezogen, erhielt die Wasserschutzpolizei eine merkwürdige Meldung. Eine Bewohnerin berichtete von einer „übertrieben großen Wärmflasche, die den Verkehr behindert".

Einsatzleiter Erwin Knorr, vermutete einen ungenehmigten Video-Dreh der Popakademie. Er schickte Erwin Bügelfalter los, um die Lage vor Ort zu klären. Bügelfalter fuhr umgehend zum Ort des Geschehens. Dort beantwortete sich eine uralte Frage der Menschheit: „Sind wir allein im Universum?"

Ein Besucher vom Planeten ZORG überreichte dem verblüfften Beamten einen Frisbee mit der Aufschrift: „Besucht den Planeten ZORG!" Bügelfalter, dem die Sprache versagte, brachte auf die Frage des Außerirdischen, nur ein Wort heraus: „Jungbusch".

Da sich Bügelfalter der symbolischen Bedeutung der Situation bewusst war, reagierte er umgehend. Er bedankte sich freundlich nickend, für das Geschenk und überreichte dem außerirdischen Besucher die 2900 Seiten starke Hafenordnung. So glückte eine Geste unter sich völlig unbekannten Bewohnern des Universums. Der Planet ZORG und der Planet Jungbusch stehen somit in freundschaftlicher Verbindung.

Mehr Konversation war leider nicht möglich, denn der Zorgianer sprang dann gleich wieder in sein Fluggerät und zischte davon. Heinz Bügelfalter konnte nur noch winken. Er stimmte den Beobachtern des Geschehens zu, die die Sache so zusammenfassten: „Manche Dinge sind nur im Jungbusch möglich!"

Kornelia Huber ist staatlich geprüfte Sternwärterin und anerkannte UFOlogin. Sie untersucht den Fall, und regte an, sich für weitere mögliche Besuche vom Planeten ZORG vorzubereiten. Schnell war man sich einig, dass ein so welt-raum-offener Stadtteil, ein geeigneteres Symbol oder Maskottchen benötigt als die Hafenordnung.

„Wie würden Sie einem Außerirdischen das Wesentliche über den Stadtteil Jungbusch erklären?"

Das Künstlernetzwerk LABORATORIO17 im Gemeinschaftszentrum Jungbusch wurde deshalb damit betraut, ein Motto und ein passendes Logo für den Stadtteil Jungbusch zu entwickeln. Ein Zeichen oder Maskottchen also, mit dem sich Außerirdische und Bewohner identifizieren können. Was könnte dieses Symbol sein? Welches Motto würde passen? Über Vorschläge von Bewohnern und Anregungen würden wir uns sehr freuen:
laboratorio17, Stichwort: „Planet Jungbusch", Jungbuschstraße 17, 68159 Mannheim, oder eMail: info@laboratorio17.de. Bitte Adresse nennen! Natürlich wird die Buschtrommel über die Ergebnisse berichten! ■ **Horst Zebrafink**

Anzeigen

BOSCH Service

Courtin

Car Service I Truck Service I Diesel Service

- KFZ Wartung + Reparatur
- Inspektion
- Stoßdämpfer, Kupplung
- Bremsen, Auspuff
- Elektrik, Elektronik
- Benzin-/ Diesel-einspritzung
- TÜV/AU
- Mobile Kommunikation
- Auto-Hifi, Handy
- Handy-Technik Service Center
- Navigationssysteme
- Verkehrstelematik
- Klimaanlagen
- Standheizungen
- Rußpartikelfilter
- Kaltlaufregler
- Hydraulik
- PKW + LKW Ersatzteile
- Autozubehör
- Garagentorantriebe
- Sicherheit + Komfort im Haus

Courtin Bosch Service
Hafenstraße 90
68159 Mannheim
Telefon (0621) 33 65 11-0
Telefax (0621) 2 88 88
e-mail: info@courtin.de
www.courtin.de

Rheinkaistr. 10 | 68159 Mannheim
Telefon 0621 2 74 95 | Telefax 0621 1 22 30 38

Wir bieten Ihnen

- *Täglich wechselnden Mittagstisch*
- *Nebenzimmer für ca. 30 Personen*
- *Gute Parkmöglichkeiten*

DIE HAFENSCHENKE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.00 – 15.00 Uhr
und 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage nach Vereinbarung

6 Jahre Projektpartnerschaft mit Bauunternehmung Sax + Klee

10.000 Euro-Spende für Integrationsprojekte – Zuschuss für QUIST erhöht

Die im Jungbusch ansässige Bauunternehmung Sax + Klee GmbH fördert seit 2002 wegweisende Integrationsprojekte des Gemeinschaftszentrums Jungbusch. Für ihr vorbildliches Unternehmensengagement wurde das Unternehmen im Jahre 2007 als regionaler Sieger der landesweiten Initiative Actie:e ausgezeichnet.

In den vergangenen 6 Jahren konnte sich zwischen dem Gemeinschaftszentrum und dem Unternehmen eine Projektpartnerschaft entwickeln, die sich auf persönliche Beziehungen und Begegnungen zwischen der Geschäftsleitungen, zwischen den Mitarbeitern und zu den Jugendlichen des Stadtteils stützt. Das gemeinsame Engagement von Wirtschaft und Sozialbereich für den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil ist deshalb für Michael Scheuermann, dem Geschäftsführer des Gemeinschaftszentrums, von unschätzbarem Wert. „In einer Phase, in der der Jungbusch in tiefgreifenden Veränderungen steht, stärkt uns Sax + Klee den Rücken, um die neuen Herausforderungen anzunehmen".

Gemeinsam wollen die Projektpartner deshalb schauen, dass die seit Jahren beispielhafte Integrationsarbeit, insbesondere für Jugendliche des Stadtteils, verstärkt werden kann. Das Zusammenleben von Menschen aus 80 verschiedenen Nationen und die Integration bzw. gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund stellt auch in Zukunft eine zentrale Aufgabenstellung im Jungbuschquartier da.

Als Dankeschön wurde der Geschäftsleitung von Sax + Klee zwei von Jugendlichen gestaltete Firmenembleme überreicht.

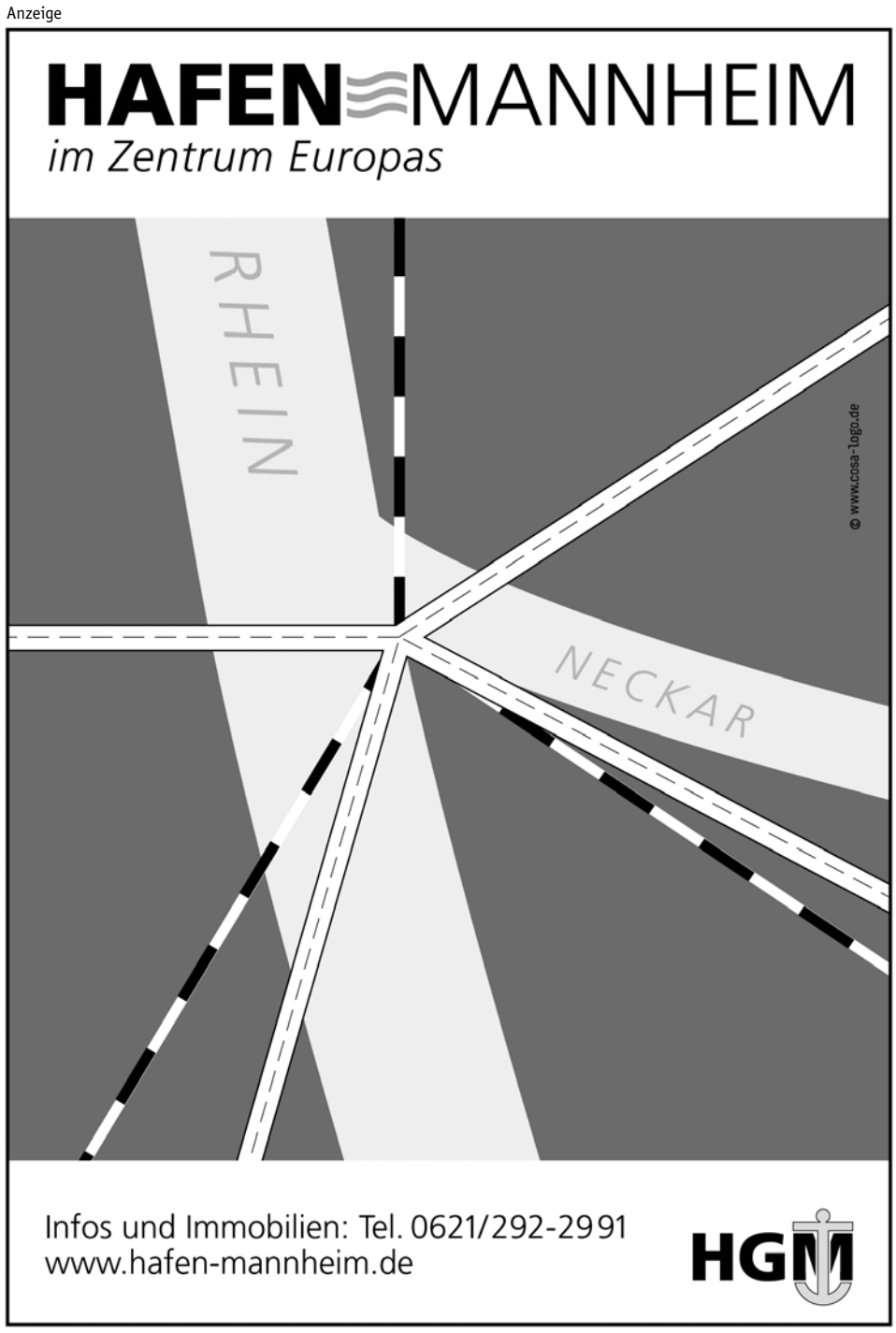
Qualifizierungsinitiative gestärkt

In sechs Jahren konnten die Projektpartner viel bewirken. Die bundesweit beachtete Theaterarbeit mit Jugendlichen und die Mitfinanzierung der erfolgreichen Qualifizierungsinitiative QUIST, in der Migrantenjugendliche im Übergang von Schule in den Beruf begleitet werden, sind herausragende Beispiele für das Zusammenwirken. Eine im Juni 2007 von der Landesstiftung Baden-Württemberg beauftragte externe Studie der Uni Tübingen bescheinigte QUIST einen sehr überzeugenden Ansatz und ein Unterstützungsangebot, das fast 90 % der Jugendlichen weiterempfehlen. Den hohen Wert der Arbeit sieht die Studie im Bewusstseinswandel der begleiteten Jugendlichen, die erkennen, das es sich lohnt, in die eigene Zukunft zu investieren und entsprechend große Eigeninitiative entfalten. Eine hohe Lernbereitschaft und ein Streben nach besseren höherwertigeren Schulabschlüssen sind die Ergebnisse der QUIST-Arbeit, die Ende der 90er zusammen mit dem städtischen Beauftragten für Integration und Migration im Jungbusch und zwei weiteren Stadtteilen etabliert wurde. Die Entscheidung des Mannheimer Gemeinderates, den Zuschuss für QUIST auf 50.000 Euro pro Jahr zu erhöhen löst deshalb nicht nur im Gemenschaftszentrum große Freude aus. „Ich bin hoch zufrieden, dass sich diese wichtige Arbeit verstetigen kann", zeigte sich auch der Integrationsbeauftragte Claus Preißler erfreut.

Die Spende von 10.000 Euro für das Jahr 2008 soll nun Projekten zufließen, die den sozialen Zusammenhalt im sich wandelnden Jungbusch stärken. Das Gemeinschaftszentrum will dabei die neuen Partner im Quartier für gemeinsame Projekte im Stadtteil gewinnen. Mit der Popakademie wurde vor wenigen Wochen ein Musikprojekt gestartet, in dem Studierende der Akademie Jugendliche der Jugendinitiative Jungbusch coachen. Dank der Sax + Klee-Spende kann das LOS-Projekt auch über die zunächst geförderte Projektlaufzeit hinaus fortgesetzt werden. Ähnliche Projekte, die Brücken zwischen dem „neuen" und dem „alten" Jungbusch schlagen, sind in Vorbereitung. Beispielsweise eine musikalische Früherziehung für Kinder aus dem Jungbusch zusammen mit der Musikschule TonArte aus dem Musikpark.

■ **MS**

Anzeige



Für ein harmonisches und konstruktives Zusammenleben

Als ich mit meiner Familie vor fünf Jahren in die Rhein-Neckar-Region gezogen bin, war ich sofort von Mannheim fasziniert: Eine lebendige, dynamische und vielfältige Stadt, Spiegel unserer heutigen Gesellschaft, mit ihren Kontrasten, Spannungen, aber gerade deswegen mit einem Potential, über die Kontraste und Spannungen hinaus ein harmonisches und konstruktives Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft zu ermöglichen. Dass ich nun im Jungbusch – als Prototyp städtischer Kontraste und Spannungen – arbeiten werde, sehe ich als eine gute Möglichkeit, zum Zusammenleben in der Stadt beizutragen.

Psychologie habe ich in Rom studiert, wo ich auch geboren bin. Ich habe an den Universitäten in Rom und Siena gearbeitet. Wegen meines Manns und später wegen meiner beiden Kinder bin ich nach Deutschland umgezogen. In Deutschland habe ich zuerst weiter an der Universität gearbeitet und eine Doktorarbeit über die Entwicklung einer europäischen Identität geschrieben. Im Laufe der Zeit und unserer zahlreichen Umzüge von Berlin nach Frankfurt und dann in die Rhein-Neckar-Region habe ich mich immer mehr auf die konkreten und praktischen Herausforderungen unseres täglichen Großstadtlebens und auf die Aufgabe konzentriert, wie ich als Psychologin an der Lösung der daraus resultierenden Spannungen und Probleme mitarbeiten kann.

Seit Anfang dieses Jahres bin ich als Mitarbeiterin im Team des Sozial- und Migrationsdienstes im Caritasverband Mannheim in der Beratungsstelle in der Jungbuschstraße 19 tätig. In meiner Sprechstunde (Donnerstag von 9 bis 12 Uhr) biete ich Sozial- und Lebensberatung an. Schwerpunkt meiner Arbeit hier im Jungbusch wird aber sein „Kulturdolmetscher" auszubilden. Was ist ein „Kulturdolmetscher"? Kulturdolmetscher sind Vermittler – in der Fachsprache Mediatoren – zwischen verschiedenen kulturellen Systemen: Aufgrund ihrer Herkunft, ihrer sprachlichen und kulturellen Kompetenzen und einer spezifischen Ausbildung können Kulturdolmetscher eine Brückenfunktion zwischen Einwandern (Familien) und Aufnahmegesellschaft (Kindergärtner, Schülen, Jugendamt, Gesundheitsdiensten) übernehmen. Kulturdolmetscher machen die kulturelle Normen, Werte und Verhaltensweisen der Menschen einer Kultur Menschen anderer Kulturen verständlich. Gerade in dieser Vermittlungstätigkeit sehe ich das große Potential: Kulturdolmetscher können mit ihrer Arbeit einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der manchmal schwierigen Kommunikationssituation zwischen Menschen unterschiedlicher Sprache und Kultur leisten. Sie können daher ein Meilestein für ein harmonisches und konstruktives Zusammenleben Menschen unterschiedlicher Herkunft darstellen.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei mir: Ich würde mich über viele Begegnungen im meinen neuen Stadtviertel Jungbusch freuen.

Orietta Angelucci von Bogdandy

Volles Haus beim Infotag der Popakademie

1200 Besucher sehen enorme musikalische Vielfalt

Mehr als 1.200 Besucher aus allen Teilen der Bundesrepublik, aus Österreich, der Schweiz und Italien, fanden am vergangenen Samstag bei strahlender Wintersonne den Weg in die Popakademie Baden-Württemberg, um sich über die beiden Studiengänge Popmusikdesign und Musikbusiness zu informieren, einen Blick in die Vorlesungs- und Probenräume zu werfen oder das direkte Gespräch mit Studierenden und Dozenten der Hochschule zu suchen.

Hubert Wandjo und Prof. Udo Dahmen, beide Geschäftsführer der Popakademie, eröffneten den Tag der offenen Tür und zeigten sich hochzufrieden mit der Resonanz. Hubert Wandjo: „Das Interesse an den Studiengängen Musikbusiness und Popmusikdesign der Popakademie ist auch im 5. Jahr ungebrochen."

Am Abend konnten die Besucher die Popakademie dann live erleben: beim Semesterabschluss-Konzert boten 14 Bands der Popakademie über fünf Stunden Live-Musik quer durch alle Genres und aus eigener Feder, für 31 Erstsemester-Studenten war es gleichzeitig eine Live-Prüfung, die von allen mit Bravour bestanden wurde. Prof. Udo Dahmen: „Die Studierenden haben heute einmal mehr gezeigt, welche musikalische Vielfalt und Qualität jenseits des Mainstream die Popakademie anzubieten hat".

Bereits eine Stunde vor offiziellem Beginn standen zahlreiche interessierte Besucher vor der Hochschule im Mannheimer Stadtteil Jungbusch, den ganzen Nachmittag herrschte dann dichtes Gedränge in allen Räumlichkeiten der Popakademie.

Ob bei den Vorlesungen, z.B. zum Thema „Guerilla-Marketing" von Hubert Wandjo oder beim direkten Gespräch mit den Dozenten der Hochschule – das Interesse war riesengroß.

Die meistgestellte Frage an diesem Tag: „Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um an einen der begehrten 55 Studienplätze zu kommen?" Die Bewerbungsfrist für ein Studium an der Popakademie Baden-Württemberg endet am 30. April 2008.

■ **Popakademie Baden-Württemberg GmbH**

Die Lions zu Gast im Jungbusch

Integration – eine Aufgabe auch für Lions?, so lautete das Motto einer Diskussionsveranstaltung im Saal des Gemeinschaftszentrum Jungbusch, zu der 50 Mitglieder der insgesamt 5 Mannheimer Lions Clubs gekommen waren. „Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung ersten Ranges und wir als Lions sind gut beraten, wenn wir unseren Beitrag dazu leisten, damit sich die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft weiter vollzieht und verstärkt", so das Plädoyer von Gerhard Leon, der das Eingangsreferat hielt. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Lions-Mitglieder den Erwerb der deutschen Sprache als wichtigste Voraussetzung für die Integration sehen. Gute Sprachkenntnisse bildeten die Basis für beruflichen Erfolg und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Deutschland. Dabei gehe es um eine Erweiterung der persönlichen Möglichkeiten, nicht um eine Verleugnung der eigenen Herkunft und Wurzeln.

„Bewusst sind wir mit der Veranstaltung in das Gemeinschaftszentrum gegangen, wo man sei vielen Jahren eine erfolgreiche Integrationsarbeit leistet", erklärte Dr. Hans Jürgen Dietrich, Präsident des Lions Clubs Mannheim-Quadrate, der die Veranstaltung organisierte und sich über die große Resonanz freuen konnte.

Über die Voraussetzungen und Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Migranten berichteten anschließend Michael Scheuermann und seine Mitarbeiterinnen Sigrid Eicher und Lisa Massetti. „In vielen Jahren haben wir uns ein großes Vertrauen bei den jungen Migranten und deren Familien erworben", so Michael Scheuermann, der in der Erfahrung, akzeptiert zu sein, einen Schlüssel zum Erfolg sieht. „Jugendliche, die sich akzeptiert fühlen, erschließen mit größerem Selbstbewusstsein ihr Potenzial und ergreifen entsprechend selbstbewusst die Initiative".

Vom gewachsenen Selbstbewusstsein der Jugendlichen der Jugendini konnten sich die Lions-Mitglieder in der Veranstaltung auch tatsächlich überzeugen. Tuba Ibis, Funda Atcilar und Hüseyin Yörük berichteten übereinstimmend von der großen Bedeutung der Jugendini und der dort angebotenen Theaterarbeit für ihren Werdegang.

Nicht nur Hans Jürgen Dietrich zeigte sich vom Auftreten der Jugendlichen beeindruckt: „Vor einem so großen Kreis von Zuhörern auf so persönliche Weise zu reden, nötigt mir Respekt ab", so der Lions-Präsident, der sich für zukünftige gemeinsame Aktivitäten mit dem Gemeinschaftszentrum Jungbusch einsetzen will. ■ **MS**

+++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++ Kalender +++

März 2008

Kunst & Kultur

BLAU, Jungbuschstraße 16
■ **13.03.** 21h **Vicki Vomit (Punk Kabarett)** „wie Harald Schmidt auf Speed: schneller,härter, böser"
An den Turntables:
■ **16.03. The Kochroach-Connection** mit Surf, Punk und Power-Rock
■ **17.03. DJ T.Malik** mit seinem Psychedelic Swamp
■ **22./29.03. Electronixx In The Mixx** und Lulu Gun mit House
■ **23.03. DJ Basementized** mit Punk'n'Roll und Power-Rock
■ **30.03. Rude Hemshof mit DJ AX und DJ Hemshof** Alive mit Ska, Oi!, Punk, Psychobilly etc.
■ **31.03. DJ Beta und DJ Whap-A-Dang**, Motto: „A New Thing Called Rock'n'Roll". Indie-Krams
www.blau-jungbusch.de

HOFatelier in der Jungbuschstraße 17, Hinterhaus
■ **29.03.,** 10-18 Uhr (mit Mittagspause am Ort) und 30.03., 14-18 Uhr, **Wochenendworkshop „Acrylmalerei"** für Multiplikatoren (Erzieher, Lehrer u. a.) und Freiwillige

„Jazz im Busch", Jungbuschstraße 17
■ **13.03.** 20h **Mop de Kop**
Daniel Prätzlich an Schlagzeug und Glockenspiel und Oliver Maas am Fender Rhodes erfreuen uns mit unerhörten Klängen!
www.laboratorio17.de

zeitraumexit, Hafenstraße 68-72
■ **27.3.,** 20 Uhr
(immer am letzten Donnerstag des Monats)
Kaprow lebt! – ‚Found Footage'
Wer hat Geschichten zu erzählen mit Zusammenstellungen gefundener Dias, mit Filmschnipseln oder Film-Collagen? Diaprojektor, VHS, DVD und Super8 stehen vor Ort zur Verfügung. Voranmeldungen oder Bewerbungen sind für „Found Footage" nicht erforderlich. Rückfragen an: Tilo Schwarz
■ **28.3.,** 19-21.30 Uhr, **29.3.,** 11–18 Uhr, **30.3.** 11–16 Uhr, **KurzGeschichten – Malerei / Monotypien Workshop**, (Anmeldeschluss: 19.3.). Mit Pinsel, Farbe oder Stift bringen die TeilnehmerInnen ihre Geschichten zu Papier oder Leinwand.
Leitung: Wolfgang Sautermeister
www.zeitraumexit.de

Religion

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **15.03.,** 15 Uhr, **Kinder basteln Palm-Sträuße** im Pfarrheim, Seilerstraße
■ **16.03,** Palmsonntag, 9.30 Uhr **Prozession zur Jesuitenkirche** (Treffpunkt vor der Liebfrauenkirche) anschl. Segnung der Palmzweige auf dem Schillerplatz, 10.30 Uhr, Gottesdienst in der Jesuitenkirche
■ **23.03,** Ostersonntag, 6.00 Uhr **Auferstehungsfeier** anschließend Osterfrühstück im Pfarrheim
■ **24.03,** Ostermontag, 9.30 Uhr, **Feierlicher Gottesdienst**
■ **30.03,** Weißer Sonntag, 10 Uhr **Feier der Erstkommunion** in der Jesuitenkirche

April

Kunst & Kultur

Cafe Buschgalerie, Dalbergstr.24 (direkt an der Jungbuschbrücke)
■ 04.04., 18 Uhr, Vernissage zur Ausstellung **JUNGBUSCHLICHT –** Pastellzeichnungen von René Schmitz, Eintritt frei, 1 Glas Sekt gratis (Ausstellungsdauer 04.04.-06.06.)

■ **05.04.,** 19-2 Uhr, **LANGE NACHT DER MUSEEN** im/am Jungbusch
-> Laboratorio 17, Jungbuschstr. 17
Ein herrlich skurill-kreatives Mitmach-Programm im Künstlernetzwerk Laboratorio17. Mitten im Jungbusch eröffnet für eine Nacht die **Reliquien-Werkstatt „Bau Dir Deinen Schrein"**. Künstler und Besucher bauen aus vorhandenen oder mitgebrachten Materialien ihre eigenen Geisterhäuschen, Reliquien, Totems, Ikonen oder Devotionalien. Die entstandenen „Werke" werden vor Ort ausgestellt. **Ab 18 Uhr Kinderprogramm:** Kontinentalmalerei, Teil 3

->Atelierhaus H7, H7.15
Vorsicht, frisch gestrichen! Im legendären Hinterhof H7 erstreckt sich über drei Etagen die vielleicht spannendste Leistungsschau der kreativen Szene der Stadt aus den Bereichen Zeichnung, Malerei, Fotografie, Objekt-/Rauminstallationen und Performance.
Ab 21 Uhr: Zero Dawn, Pop-Punkrock mit klassischen Gesangs-Elementen
www.h715.de

->Atelier Theo Schneickert, G 7, 41
Im kreativen Ambiente des Ateliers Theo Schneickert trifft in dieser Nacht die Literatur auf die Malerei. Für literarischen Hochgenuss sorgt die Mannheimer Erfolgsautorin **Nora Noé,** die zweimal aus ihrem neuen Roman **„Mitten im Jungbusch"** vorliest. **21.30 & 23 Uhr : Nora Noé liest "Mitten im Jungbusch"** (Dauer ca. 45 min.)

->Yavuz-Sultan-Selim-Moschee, Luisenring 28
Die Moschee-Besucher werden mit orientalischen Spezialitäten verwöhnt und können beim Verlassen eine **arabische Kalligrafie ihres Namens als Souvenir** mitnehmen. Zur vollen Stunde erfolgen Führungen: 20.30, 21.30, 22.30, 23.30 Uhr; **Mystische Live-Musik** in der Cafeteria
www.ditib-ma.de

BLAU, Jungbuschstraße 16
■ **18.4., „die Fahrt von Holzminden nach Oldenburg"**, die Band covert das erste Album von Trio! Danach legen Ax und Harry **ska-punk-oil-waves** singles auf.
■ **19.04., Martin Schmidt liest aus „ Surf Beat"** – das who-is-who der Surf- und Instromusik. Dazu live!: Apach-o-matic – Surf it up!
An den Turntables:
■ **05.04., Electronixx In The Mixx und Lulu Gun** mit Rock-House-Mix
■ **06.04., DJ B. Bollock** mit Punkrock
■ **08.04., Henning und Lulu Gun** mit großem Elektrischem Ostereiermarkt!!!
■ **12.04., Electronixx In The Mixx und Lulu Gun** mit House
■ **13.04.,** Psychedelic Swamp mit **DJ Psyto**
■ **27.04.,** Hötsch Höhle mit **Fuzzies After Show-Party**
■ **28.04.** mit **Northern Soul und DJ Alex**
■ **30.04., BLAU in den Mai!,** Mit The Moogerfoogers (Instrumental Surf Punk); Nosrat Charkhi und Mayday Jam (Psychedlic Improvisation) und Deluxe-DJs

„Jazz im Busch", Jungbuschstraße 17
■ **18.04.,** 20h **Florian Werther Quartett:** Der Mainzer Kontrabassist Florian Werther besucht uns und bringt neben seiner neuen Band auch seine neue CD „Innenstadtjazz" mit.

TonARTe, Hafenstraße 49
■ **5.4.,** 11-18 Uhr: **Time Warp Lab Cubase Workshop,** kostenlos, Anmeldung erfolgt online
■ **6.4.,** 11-17 Uhr: **Tag der offenen Türe im Musikpark Mannheim**
■ **19.4.,** ab 14.30 Uhr: **TonARTe Schülervorspiel mit buntem Programm** und verschiedenen Instrumenten, von Klassik bis Pop/Rock wird alles geboten.
www.TonARTe.de

zeitraumexit, Hafenstraße 68-72
■ **24.4.,** 20 Uhr (immer am letzten Donnerstag des Monats) **Kaprow lebt! – „Performance-Videos"**
Performance-Videos und Video-Performances
■ **26.4.,** 9 Uhr, **Luc Tuymans**: Retrospektive seiner Arbeiten. **Kunstfahrt nach München** (Anmeldeschluss: 15.4.), Führung: Wolfgang Sautermeister

Johannes-Kepler-Ganztageshauptschule, K 5, 1
■ **08. 04.,** 19-21 Uhr Aula im 2. Stock **Elternabend zum Thema ADHS Zappelphilipp**
■ **29.04.,** 14-15.30 Uhr, in allen Zimmern der Schule, **Offenes Klassenzimmer**

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **04.04.,** 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ **13.04.,** 9.30 Uhr, **Jubelkonfirmation,** Festgottesdienst mit Pfr. Peter Annweiler
■ **20.04.,** 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ 27.04., 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Hr. Hans-Georg Sandmann

Mai 2008

Kunst & Kultur

BLAU, Jungbuschstraße 16
■ **16.05.,** 20 Uhr, Lesung der Sonderklasse von **Wolfgang Seidel, dem ersten Schlagzeuger der legendären Ton Steine Scherben**
An den Turntables:
■ **02.05.,** 80s Swamp mit **DJ T.Malik**
■ **17.05., Electronixx In The Mixx mit Lulu Gun** und **DJ Schmicki.** House und so!
■ **18.05.** Psychedelic Swamp mit **DJ T.Malik**

Popakademie, Hafenstr. 33
■ 09.5., 19 Uhr, **School of Rock – Popakademie lässt es in 52 Schulklassen rocken!** Schüler präsentieren einstudierte Songs in der Alten Feuerwache, Mannheim. Eintritt frei!

HOFatelier in der Jungbuschstraße 17, Hinterhaus
■ 10.05, 10-18 Uhr (mit Mittagspause am Ort) und 11.05., 14-18 Uhr, **Wochenendseminar „Faszination Farben"** für Multiplikatoren und Freiwillige
Hinweis: am 17.05. findet die Ausstellung „Meine (noch) blaue Planet" im Laboratorio17, Jungbuschstr. 17 statt. Thema Klimaschutz und Umweltschutz. Wer mitmachen möchte, kann sich bis 1.05. bei Alexander Bergmann anmelden. Weitere Infos unter www.hofatelier17.de oder bei Alexander Bergmann, Tel: 105356 oder eMail: hofatelier@gmx.de

zeitraumexit, Hafenstraße 68-72
■ **31.5.,** 19 Uhr **Vernissage Wolfgang Sautermeister „Malerei und Zeichnung"** (Ausstellungsdauer bis 21.6.), Öffnungszeiten: Fr: 16-20 Uhr, Sa u. So: 14-18 Uhr
■ **29.5.,** 20 Uhr (immer am letzten Donnerstag des Monats) **Kaprow lebt! – Found Footage**
Rückfragen an: Tilo Schwarz

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **01.05.,** 11.00 Uhr, **Gottesdienst i.d. Konkordienkirche**
■ **04.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Hr. Hans-Georg Sandmann
■ **11.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **12.05.,** 11.00 Uhr, **Ökum. Gottesdienst mit Liebfrauenkirche**
■ **18.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **25.05.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfrin Evelyn Sandmann

Liebfrauenkirche, Luisenring 33
■ **01.05.,** 9.30 Uhr, Christi Himmelfahrt, **Feierlicher Gottesdienst,** 20.30 Uhr Eröffnung der Maiandacht auf dem Marktplatz
■ **04. und 25.05,** 9.30 Uhr, **Sonntagsgottesdienst,** 18.00 Uhr Maiandacht
■ **08.05.,** 14.30 Uhr, **Altenwerk Seniorennachmittag,** Mai-Andacht
■ **11.05.,** 9.30 Uhr, **Festgottesdienst**
■ **12.05.,** 11 Uhr, **ÖkumenischerGottesdienst** in der Bruder Klaus Kapelle zusammen mit der Hafenkirche
■ **18.05.,** 9.30 Uhr Dreifaltigkeits-Fest, **Festlicher Gottesdienst,** 18.00 Uhr Maiandacht
■ **22.05.,** 9 Uhr, **Fronleichnam Gottesdienst** auf d. Marktplatz, anschl. Prozession zur Jesuitenkirche

Juni 2008

Kunst & Kultur

zeitraumexit, Hafenstraße 68-72
■ **26.6.,** 20 Uhr (immer am letzten Donnerstag des Monats) **Kaprow lebt! – „Performance-Videos"**

Religion

Hafenkirche, Kirchenstraße 15
■ **01.06.,** 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrin Evelyn Sandmann
■ **08. und 29.06.,** 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Annweiler
■ **15.06.,** 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Prädikantin Ilse Gember
■ **22.06.,** 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Hr. Hans-Georg Sandmann

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 18.06.
Die Buschtrommel erscheint
Mitte Juli 2008.

Regelmäßige Termine

Hafenkirche Mannheim-Jungbusch, Kirchenstraße 15
■ Kindergruppe: zur Zeit geschlossen
■ Gesprächskreis „Alt und Jung" am 12.03, 09.04., 14.05., 11.06., 09.07. um 15 Uhr in der Kirche.
Liebfrauenkirche, Luisenring 33
Da die Liebfrauenkirche zur Zeit wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist, finden alle Gottesdienste in der Bruder Klaus Kapelle, Eingang Seilerstraße statt.
Regelmäßige Gottesdienste: ■ Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst ■ Mittwoch: 17.30 UhrRosenkranzgebet, 18.00 Uhr Gottesdienst ■ Freitag: 18.00 Uhr Gottesdienst

Anzeige

Für jeden die geeignete Büromaschine ...

Computer ■ Drucker ■ Fax ■ Kopierer ■ Diktiergeräte
Rechenmaschinen ■ Schreibmaschinen ■ etc.

Büro- und Informationstechnik

Seip

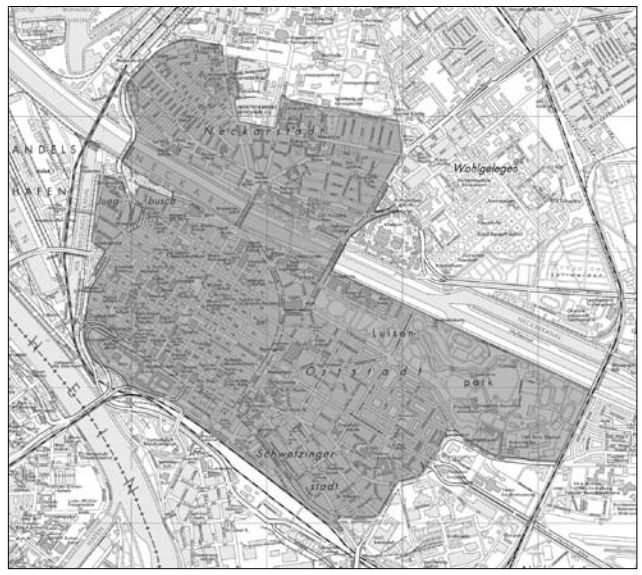
Regenbogen 53
68305 Mannheim
Tel. 0621 / 75 32 28
e-mail: info@seip-buerotechnik.de

OLYMPIA
Vertragshändler

Ihr Fachmann für Verkauf, Beratung und Reparatur

Ohne Plakette droht Bußgeld

Jungbusch ist ein Teil der Umweltzone



Die neu eingerichtete Umweltzone umfasst die Innenstadt, den Jungbusch, die Ost- und Schwetzingerstadt sowie die Neckarstadt.

Andere Städte in Deutschland haben bereits damit begonnen. Jetzt hat auch Mannheim ernst gemacht. Die zum 1.03.08 neu eingerichtete Umweltzone umfasst die Innenstadt, den Jungbusch, die Ost- und Schwetzingerstadt sowie die Neckarstadt (siehe untenstehende Karte!). Fahrzeuge ohne eine Plakette dürfen die Umweltzone nicht befahren, sonst drohen 40 Euro Bußgeld und ein Punkt in Flensburg.

Hintergrund ist der vorsorgende Gesundheitsschutz der Bürger. Eingeatmete Feinstaubpartikel können wegen ihrer Größe vom Körper nicht gefiltert werden und somit bis in die Lungenbläschen vordringen. Mögliche Folgen sind Atemwegs-, Herz- und Kreislauferkrankungen.

Da der Verkehr zu den Hauptverursachern von Feinstaubemissionen zählt, sollen vor allem die „rollenden Staubschleudern" aus den Innenstädten nach und nach ausgesperrt werden.

Die Umweltplaketten sind bei den 16 Bürgerdiensten im Stadtgebiet, allen Zulassungsstellen, beim TÜV, bei der Dekra sowie bei allen Werkstätten, die AU-Untersuchungen durchführen, erhältlich. Sie kosten zwischen 5 und 10 Euro. Bei den Mannheimer Bürgerdiensten, u.a. auch im Bürgerdienst in K 7 (Tel. 293-3269), sind sie für 5 Euro erhältlich. Fahrzeugschein nicht vergessen.

Bei Vorliegen besonderer Härten können in besonderer Fällen Ausnahmegenehmigungen erteilt werden. Zu dem Ausnahmen gehören z.B. Fahrten für Arztbesuche von Dialysepatienten. Telefonische Auskünfte dazu erteilt der Fachbereich Baurecht und Umweltschutz der Stadt Mannheim unter Tel. 293-7438. ■ **MS**

Anzeige

DIGITALE INFORMATIONSSYSTEME GMBH

Kommunikation in neuen Medien

Hafenstraße 68–72
68159 Mannheim
Tel. 0621 33 82 00
info@digi-info.de
www.digi-info.de

Anzeige

TOTO-LOTTO

Kiosk Presse Tabakwaren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in

Mannheim
Kiosk Paket Shop
Luisenring 25
68159 Mannheim
Tel. 0621 - 10 62 31
Sonn- und Feiertage geöffnet

Ludwigshafen
Im Kaufhof
Bismarckstr. 63
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 - 5 45 45 55

Inh. Topuz

Danke für die Einladung in Liebfrauen

Im Gemeindesaal der Liebfrauenkirche waren am Sonntag, den 24. Februar Menschen in Armut und Menschen ohne Wohnung zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Kaum zu glauben, pünktlich um 12 Uhr füllte sich der Saal. Wer eine halbe Stunde später kam, fand nur noch mühsam einen Platz. Freundliche Helferinnen und Helfer standen bereit, um den Gästen Getränke und das Essen zu servieren.

Der Auftakt der Begegnung war eine herzliche Begrüßung. Schwester Simone knüpfte das Band dieser Begegnung und gab ihrer Freude Ausdruck, dass diese Einladung auch in diesem Jahr wieder möglich war. Dekan Karl Jung begrüßte ebenfalls die Gäste und fand lobende Worte für die vielen Ehrenamtlichen, die diese Einladungen in den Gemeinden des Dekanates Mannheim ermöglichen.

Es gab ein nahrhaftes Mittagessen, zubereitet und angerichtet von fleißigen Helferinnen und Helfern: Kassler, Kartoffelbrei, Rotkraut und ein Dessert und am Nachmittag Kaffee und Kuchen und einige Überraschungen.

Zur Unterhaltung erfreute der spanischen Chor „Coral Cantares" unter der Leitung von Frau Benita Sanchez die Gäste mit Liedern aus dem sonnigen Süden.

Danke für diesen schönen Tag, und für das gute Essen, hörte Schwester Simone, Schwester Anna Lucia und ihre Helferinnen und Helfer immer wieder bei der Verabschiedung.

■ **Sr. Simone**

Anzeige

UNSER GRÜNER JUNGBUSCH – Neue Aktion

Wir, die Hauseigentümerinitiative Jungbusch, wollen auch dieses Jahr unseren Stadtteil wieder ergrünen lassen. Wie in den vorausgegangenen Jahren verteilen wir Pflanzen zur Balkon- bzw. Fensterbankbepflanzung. Diese können Sie kostenlos am Samstag, den 26.04.2008 von 11h bis 14h in der Beilstraße / Ecke Jungbuschstraße abholen. Es werden nur Pflanzen an Jungbuschbewohner ausgegeben und solange der Vorrat reicht.
Bitte den untenstehenden Coupon ausfüllen, mitbringen und Pflanze abholen. Viel Spaß!

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Die Hauseigentümerinitiative, Mannheims grüne Lunge Jungbusch

✂ Coupon ausschneiden und mitbringen

Kostenloser Spieleverleih

an Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Spielgruppen, pädagogische Einrichtungen und Veranstaltungen:
Montag 16 – 18 Uhr
Donnerstag 17 – 20 Uhr
Es stehen 1500 verschiedene Spiele zur Verfügung.Diese können unter fachkundiger Anleitung vor Ort ausprobiert werden.
SPIELIOTHEK im GZJ
Jungbuschstraße 19 – Hinterhaus

Kurz belichtet

Zeitraumexit erhielt wertvollen Preis
Der diesjährige Rudi-Baerwind-Preis ging im Rahmen einer Feierstunde an die Künstlertruppe zeitraumexit, die seit einem Jahr in der Kauffmannmühle im Jungbusch ihr Domizil haben. Der 1981 verstorbene Mannheimer Maler verfügte testamentarisch, dass junge Künstler die mit 3000 Euro dotierte Auszeichnung bekommen sollen. Im Rahmen einer Performance nahmen die „Grenzgänger" Gabriele Oßwald, Wolfgang Sautermeister, Elke Schmid und Tilo Schwarz den wertvollen Preis entgegen.

Türkisch-Islamisches Pilotprojekt gestartet
Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes geht neue Wege und startete in der Yavuz-Sultan-Selim-Moschee ein interkulturelles Pilotprojekt. Den Auftakt bildete dabei ein kostenloser Erste-Hilfe-Kurs auf Deutsch und Türkisch. Das Projekt soll deutsche und ausländische Bürger darin schulen, sich in Gefahren- und Notsituationen richtig zu verhalten.

Vorbildliche Integration
Mohammad Yousaf erhielt die Bundesverdienstmedaille. Der in Pakistan geborene und lange Zeit im Mannheimer Jungbusch wohnende Vater von drei Kindern erhielt die Urkunde von Ministerpräsident Oettinger. Durch seine aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben der Stadt Mannheim sei er ein Vorbild für gelungene Integration. Yousaf engagierte sich sowohl in der Jungbuschgrundschule, als auch im Gemeinschaftszentrum Jungbusch. Heute ist er in der Innenstadt aktiv und beteiligt sich an der alljährlichen Reinigungsaktion der Ahmadiyya-Gemeinde an Neujahr auf dem Paradeplatz.

SPD wählte neue Bezirksbeiräte
Der SPD Ortsverein Innenstadt/Jungbusch hat zwei seiner vier Bezirksbeiräte neu gewählt. Ali Müller und Alexander Sauer wurden dabei zu den Nachfolgern von Maike Neu-Clausen und Jenny Dvorak gewählt, die das Amt nicht mehr ausüben konnten. Alexander Sauer ist auch neuer Sprecher der SPD im Bezirksbeirat.

Schwefel veröffentlicht neue DVD
Der im Jungbusch wohnende Rockmusiker Norbert Schwefel hat unter dem Titel „Die Sonne gefriert vor Heldentaten" eine neue DVD veröffentlicht, die seinen Auftritt beim diesjährigen „Nachtwandel im Jungbusch" dokumentiert. Zusammen mit Thomas Hinkel präsentiert Schwefel dabei Soundtracks zu zwei Mannheim-Filmen, die sich mit dem 2. Weltkrieg, der Zerstörung und dem Wiederaufbau Mannheims beschäftigen. Die DVD ist im Handel und bei www.norbertschwefel.de erhältlich. ■ **MS**

Putz deine Stadt heraus!

Wieder Mannheimer Reinigungswoche vom 5. bis 12. April

In diesem Jahr findet unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Kurz die Mannheimer Reinigungswoche »Putz' Deine Stadt raus!« bereits zum fünften Mal statt. Die große Resonanz sowie Teilnehmerzahlen von durchschnittlich 10.000 Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass diese Putzaktion im Frühjahr inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden ist.

Sauberkeit im öffentlichen Raum spielt eine entscheidende Rolle, damit sich die Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher in Mannheim wohl fühlen. Machen Sie mit, dass auch der Jungbusch lebenswerter und sauberer wird.

Jeder kann teilnehmen. Am besten ist es, zusammen mit Nachbarn oder Freunden eine Gruppe zu bilden. Schlagen Sie selbst Ihren Putzort vor oder lassen Sie sich von uns eine geeignete Fläche in Ihrer Nähe vorschlagen. In Betracht kommen vor allem Grünflächen, Böschungen und straßenbegleitende Bereiche. Auch sogenannte Dreckecken oder wilde Müllkippen können Ziel Ihrer Aktivitäten sein.

Gewinnen können jeweils die drei besten Abfallsammlergruppen in den Kategorien:
- Mannheimer Stadtteil
- Mannheimer Verein
- Mannheimer Schule und
- Mannheimer Kindertagesstätte.

Gewinner stadtweit ist, wer im Verhältnis zur Einwohnerzahl eines Stadtteils, zur Mitgliederzahl eines Vereines, zur Gesamtschülerzahl einer Schule oder zur Gesamtkinderzahl einer Kindertagesstätte die meisten Abfallsammler mobilisieren konnte.

Den jeweiligen Gewinnergruppen in den verschiedenen Kategorien winken folgende Geldpreise:
- 500 EUR für den ersten Platz
- 300 EUR für den zweiten Platz
- 200 EUR für den dritten Platz
- Sonderpreis für das aktivste Jugendhaus.

Am 19. April lädt der Oberbürgermeister ab 13 Uhr dann alle Aktiven zur Abschlussveranstaltung auf die Kapuzinerplanken ein.

Sie wollen mitmachen?

Einfach beim Bürgerdienst unter Tel. 293-9751 (Heinz Satzke) oder unter E-Mail heinz.satzke@mannheim.de anmelden und schon sind Sie offizieller Teilnehmer. Ihre Anmeldung nimmt auch gerne das Gemeinschaftszentrum Jungbusch unter Tel. 14948 entgegen.

Sie erhalten dann orangefarbene Sammelsäcke und Schutzhandschuhe in gewünschter Stückzahl sowie eine bestimmte Anzahl an Greifzangen. Für den Wettbewerb benötigen wir dann nur noch die Unterschriften der Teilnehmer. Die gefüllten Abfallsäcke werden nach der Aktion von der Abfallwirtschaft Mannheim abgeholt. ■ **MS**

Genau *Sie* suchen wir!

Sie vermissen Ihr Thema in der BUSCHTROMMEL? Sie haben eine Geschichte aus dem Jungbusch, die Sie mit anderen teilen wollen? Ob Lieblingsrezept oder Gedicht, Foto oder Comic: Genau Ihren Beitrag suchen wir! Nehmen Sie die Chance wahr, das in der Buschtrommel zu lesen, was Sie wichtig, unterhaltsam und interessant finden und anderen mitteilen wollen: Die Buschtrommel-Redaktion freut sich auf alle Themenbeiträge, Leserbriefe und Ideen, die die Buschtrommel noch mehr zu Ihrer Lieblings-Zeitung aus dem Stadtteil machen. Sie sind nicht nur herzlich eingeladen, Ihre Beiträge einzusenden, auch auf der Redaktionskonferenz würden wir Sie gerne begrüßen! Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 29.05. um 17.30 Uhr statt, um die Juni-Ausgabe vorzubereiten. Nehmen Sie die Chance wahr, das, was Ihnen am Herzen liegt, dem gesamten Jungbusch mitzuteilen!

Lassen Sie der Buschtrommel ihre Beiträge einfach zukommen oder Ihren Wunsch, zu der nächsten Redaktionskonferenz eingeladen zu werden. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Gemeinschaftszentrum Jungbusch, Redaktion BUSCHTROMMEL, Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim, info@jungbuschzentrum.de
Telefon: 06 21 / 1 49 48
www.jungbuschzentrum.de ■ **wvr**

Was ist los im „Busch" 2008?

Das Jahr des Stadtjubiläums ist zwar vorbei, doch auch im Jahr 2008 wird es im Jungbusch spannende Veranstaltungen geben. Es lohnt sich, bereits jetzt die Termine vorzumerken.

Bereits am **Samstag, 26.04.08** lädt das Gemeinschaftszentrum Jungbusch und seine Betreiber und Initiativen zum **Nachbarschaftstag** in die Jungbuschstr. 19 und ins benachbarte Laboratorio17. Zwischen 14 und 18 Uhr warten Mitmachaktionen auf Kinder, Jugendliche und Familie. Zudem gibt es ein buntes Programm auf der Bühne sowie Kaffee und Kuchen im Innenhof oder im Saal. Der Nachbarschaftstag will einen Beitrag für das gute Miteinander der Generationen und Kulturen leisten und die Vielfalt der Angebote und Aktivitäten zum Ausdruck bringen.

Das alljährliche **Stadtteilfest im Jungbusch** findet dieses Jahr am Samstag, den **5.7.08** statt. Organisationen, Vereine und Einrichtungen des Stadtteils sowie Kirchen und Moscheen werden voraussichtlich zwischen 12 und 21 Uhr ein abwechslungsreiches Programm auf Bühne und Straße präsentieren. Wo genau, steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch im Jahr 2008 darf der Winter keinen Einzug halten, bevor sich beim alljährlichen **Nachtwandel** Mannheimer und Jungbuschler gleichermaßen in Mannheims ehemaligem Hafenviertel bei Kunst und Kultur treffen. Das Kulturfest steigt in diesem Jahr **am 24./25.10.2008.** ■ **MS**

Die größten Irrtümer

Wenn jemand niest, sagt man „Gesundheit"!
„Wie heißt das!?", fragen Eltern auch heute noch häufig ihre Sprösslinge, wenn diese das Niesen einer anderen Person nicht mit einem sofortigen „Gesundheit" quittieren.

Dabei ist diese Vorschrift nicht nur vollkommen überholt, sondern war im Grunde schon immer ein Nonsens! Denn zum einen ist es sicher nicht besonders höflich, die körperliche Störung eines anderen Menschen, in diesem Fall möglicherweise einen Schnupfen, auch noch lauthals zu kommentieren, zum anderen gehen zahlreiche Experten davon aus, mit dem Wunsch nach Gesundheit sei niemals der Niesende, sondern stets der Wünschende selbst gemeint gewesen, etwa im sinne eines beschwörenden „Ich bekomme das nicht"! Wie dem auch sei, das floskelhafte „Gesundheit" ist jedenfalls längst überholt; Menschen mit guten Manieren nehmen krankheitsbedingte Lautäußerungen eines anderen dezent schweigend zur Kenntnis. ■ **GS**

Das sagen die anderen ...

... zum Nachtwandel
Auch in der dritten Auflage war die Kulturaktion „Nachtwandel" ein Riesenerfolg: Insgesamt 10 000 Besucher – so viel wie nie zuvor – strömten an zwei Tagen in den Jungbusch und ließen sich die vielen Ausstellungen und Vorführungen in dem quirligen Hafenviertel nicht entgehen [...]. Mannheimer Morgen, 09.01.2008

... zum Wirtschaftsgebiet Jungbusch
[...] Rund um die Hafenstraße ist ein kreatives „Industriegebiet" entstanden, in dem sich auch in Zukunft bestimmt noch sehr viel tun wird. [...] Der Jungbusch ist auf dem Weg, sich vom einstigen Problem- zum Szene-Stadtteil zu verwandeln. Mannheimer Morgen, 17.01.2008

... zum Neubau der Turnhalle
So ein Konzept haben wir bisher noch nicht in Mannheim", bekennt Hans-Jürgen Heißner vom städtischen Fachbereich Bildung. Turn- und Sporthalle samt Räumlichkeiten zum Feste feiern und Gäste bewirten. Im Jungbusch wächst derzeit ein Gebäude, das alles ermöglicht: die so genannte Turnhalle plus X. [...] Mannheimer Morgen, 28.01.2009 ■ **JD**

Impressum
Herausgeber: Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V.
Kontaktadresse: Jungbuschstraße 19, 68159 Mannheim, Tel.: 0621/14948, Fax: 0621/104074
E-Mail: info@jungbuschzentrum.de
Internet: www.jungbuschzentrum.de
V.i.S.d.Pr.: Michael Scheuermann
Redaktion: Michael Scheuermann (MS), Nadja Encke (NE), Alexander Bergmann (AB), Gudrun Siegelmann (GS), Wiebke von Römer (wvr), Johannes Diederichsen (JD), Nadja Scheuermann (NS), Stefanie Traser (ST), Laura Backes (LB), Conny Hiegemann (CH)
Fotos: Alexander Bergmann, Michael Scheuermann
Gestaltung: Imke Krüger
Druck: Druckerei Schwörer, Mannheim
Auflage: 5000
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

++ Buschpeople ++ Buschpeople ++

Angela und Gianni Parisi

Inhaber der Imbiss Pizzeria „Bei Gianni“

“Der Jungbusch hat viele Gesichter!”. Es sind die Menschen des Stadtteils, die entscheidend dazu beitragen, dass der Jungbusch ein vielfältiges, spannendes und lebendiges Stadtviertel mit vielen Gesichtern ist.
In der Rubrik “Buschman/Buschpeople” stellt die Buschtrommel in loser Reihenfolge Menschen vor, die auf ganz unterschiedliche Weise dem Jungbusch Profil verleihen.

Bei Tisch sind alle Menschen Freunde, so sagt man. Und dieses Gefühl bekommt man auch „Bei Gianni“. Seit 1993 gibt es die Pizzeria im Jungbusch, in der Beilstraße 25. Gianni und Angela beschlossen damals sich selbständig zu machen, „wir wollten etwas eigenes haben“, so Gianni. Mittlerweile hat sich die Pizzeria zu einem echten Familienbetrieb entwickelt, sowohl der Sohn als auch der Schwager arbeiten mit. Und so entsteht eine familiäre Atmosphäre, in der viel gelacht wird und dies überträgt sich auch auf die Kundschaft. Die Pizzeria ist beliebt im Jungbusch, das merkt man gleich. Der kleine Raum ist voll mit Gästen. An allen Tischen wird gegessen, laut geredet und diskutiert. Berührungsängste gibt es hier keine. Viele der Kunden kommen schon seit Jahren regelmäßig hierher.

Am Anfang, so Gianni, kam der Erfolg eher schleichend. Die meisten seiner Kunden waren Italiener. Nach und nach kamen dann immer mehr Deutsche „und seit es die Popakademie gibt, ist immer etwas los“.

Auf die Frage hin, warum er sich gerade für den Jungbusch als Standort für seine Pizzeria ausgesucht hat, muss Gianni lächeln. „Ich liebe das multikulturelle Flair. Dadurch ist immer etwas los auf den Straßen. Die Leute sitzen beisammen und erzählen. Es ist fast so wie in Italien. Ich könnte hundert Jahre im Jungbusch leben.“ Auch bemerkt Gianni die im Vergleich zu anderen Stadtteilen relativ geringe Kriminalität. Dies sei ein weiterer wichtiger Aspekt für seine Standortwahl gewesen. So müsse er sich keine Sorgen um seine nach Hause kehrenden Gäste machen.

Ermüdungserscheinungen gibt es im Familienbetrieb kaum. Und wenn doch, so gleichen dies seine Gäste sofort wieder aus.
Für die Zukunft wünschen wir Gianni und Angela weiterhin viel Erfolg und nette Gäste.
Übrigens, wer sich selbst ein Bild von der Pizzeria machen möchte, die Öffnungszeiten sind täglich von 11.30 bis 14.00 und 16.30 bis 23.00 Uhr (Mittwoch Ruhetag). ■ **ST/NS**

Ein Dankeschön an die Jungbuschler!

Im Juni 2006 bin ich von Norwegen in den Jungbusch gezogen. Ich wollte die sozialen Stadtentwicklungsprozesse vor Ort studieren, aber auch für eine Weile ein Alltagsleben für mich selbst in Deutschland schaffen. Ich habe eine Wohnung gefunden und habe dann versucht, eine Einwohnerin und Nachbarin im Jungbusch zu werden. Jetzt, ein Jahr nach meiner Rückkehr in das regnerische Bergen, vermisse ich meine leere, große Wohnung im vierten Stock, Ecke Beil-/Jungbuschstraße, den Blick aus dem Fenster und meine Nachbarn. Ich weiß, wie man jetzt durch Bilder und Wörter versucht, den Jungbusch zu fördern und dessen Image aufzubauen. Diesbezüglich bin ich zwiegespalten, weil es nur zu klar ist, dass man, wenn man den Jungbusch, wie auch andere Orte schon, als „Kulturelle Schatzkammer“ in den Vordergrund stellt, die Existenz von sozialen und wirtschaftlichen Problemen sehr einfach verschleiern kann. Aber dennoch muss auch ich jetzt solche schönen Worte nutzen, um meinen Nachbarn und allen Leute, die mir mit meiner Studienarbeit geholfen haben, zu danken.

Oft, seitdem ich weggezogen bin, hatte ich Lust einen richtigen „Lovesong“ für den Jungbusch zu schreiben, wie es vorher schon andere gemacht haben, über andere Orte und Stadtteile der Welt. Solche Songs kann ich leider nicht schreiben. Stattdessen spaziere ich hier im Regen herum, und denke, dass es vielleicht genauso gut ist, ein schönes türkisches Kinderlied, das ich von einem kleinen Jungen im Jungbusch gelernt habe, zu summen und ein kleines „Danke schön“ zu schreiben. Dies sind Beispiele für Momente, die – neben vielen anderen Dingen – meine Arbeit im Jungbusch mit möglich gemacht und dazu beigetragen haben, dass ich mich, obwohl in einem fremden Land und Stadtteil, zu Hause gefühlt habe:

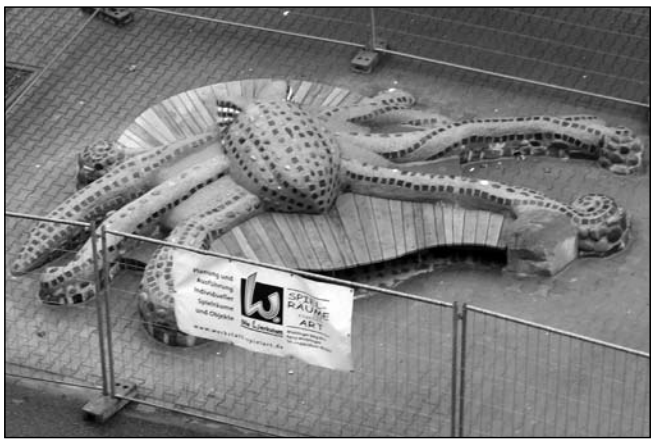
- *Die Kinder die einem erklären können, wen man „Siezen“ muss und wen man „Duzen“ darf;*
- *viele Leute, die die Straße wirklich nutzen, die sich dort treffen, reden und sitzen;*
- *die Freundlichkeit der Familie Gianni;*
- *ein Internetcafé, wie das in der Jungbuschstraße, wo man wiedererkannt und freundlich begrüßt wird;*
- *die Rose im Lebensmittelgeschäft, die ich geschenkt bekam, weil Ramadan zu Ende ging;*
- *die Tasse Tee in einem anderen Lebensmittelgeschäft, als die Familie der Inhaber eine Geburt in der Familie feierte;*
- *der russische Liedermacher, der in der Jungbuschstraße 17 aufgetreten ist;*
- *die klugen und coolen Mädchen von den Buschgirls;*
- *die Künstlergruppe Laboratorio17, wo Gedanken ausgetauscht werden;*
- *Bewohner, mit denen man sich über Verkehrssicherheit und Schulsituation unterhalten kann;*
- *Leute, die ihre Zeit dazu nutzen, für das Gemeinschaftszentrum Jungbusch zu arbeiten und bereit sind, ihre Erfahrungen zu teilen;*
- *die Moschee-Führung durch die neue, schöne Fatih-Moschee und das interessante Gespräch dort, das mich viele Themen in neuer Perspektive sehen ließ.*

Vielen Dank für die Hilfe und die Gespräche in den Geschäften und auf den Straßen.
Ich wünsche Euch allen ein schönes Jahr 2008!

Mit freundlichen Grüßen aus Norwegen
Kari Anne K. Drangsland

Unsere Spielstraße wird immer schöner

Kraken und Himmelsstürmer verschönern Umfeld



Ein Ort zum Ausruhen und Reden: Die Riesenkrake zwischen den Quadraten K 5 und K 6.

Auf der Spielstraße tut sich was – Bagger brummen, Steine rollen und fleißige Hände werkeln. Die Werkstatt GmbH aus Heidelberg-Wieblingen schreitet erneut zur Tat, um die Spielstraße der Johannes-Kepler-Ganztageshauptschule zwischen den Quadraten K5 und K6 noch attraktiver für die Kinder zu gestalten.

Schon vor drei Jahren hat die Werkstatt GmbH im Rahmen eines Beteiligungsprojektes mit Schülerinnen und Schülern der Kepler-Schule das Kletter- und Spielgerät „Wolkensofa“ entworfen und gebaut. Die nun dazu gebaute Sitzgelegenheit in Krakenform, die von EU-Geldern über die Stadt Mannheim finanziert wurde, erweitert die Nutzungsmöglichkeiten der Spielstraße und bietet den Schülern zusätzlich zu dem Spielgerät und einem Balancierparcours einen Ort zum Ausruhen und Reden.

Im Moment befindet sich die „Krake“ zwar noch hinter Bauzaungittern, weil der letzte Pinselstrich Farbe fehlt, aber pünktlich zum Frühlingsbeginn laden die Tentakel ein, gemütlich auf ihnen Platz zu nehmen und die Sonne zu genießen.

Zur weiteren Verschönerung der Spielstraße wurde ein „Himmelsstürmer“ aufgestellt, der weit in die Höhe ragt. Das sieht nicht nur prima aus, es hat auch einen gewissen Symbolcharakter, denn die Schülerinnen und Schüler der Kepler-Schule wollen noch hoch hinaus.

■ **Frank Rehberg, Schulsozialarbeiter der Johannes-Kepler-Ganztageshauptschule**

Buschtrommel kulinarisch

Zum bevorstehenden Osterfest präsentieren wir unseren Leserinnen und Lesern ein Rezept, für das wir uns bei Frau Leonarda Messina, Inhaberin von „La Bomboniera“ in der Beilstraße bedanken.

Lammbraten mit Kartoffeln

Zutaten:
1 kg Lammfleisch
Salz, Schwarzer Pfeffer
Rosmarin
Paprikagewürz
1 große Zwiebel
ca. 400 ml Weißwein
Essig
Olivenöl
Kartoffeln

Zubereitung:
■ Das Fleisch mit Wasser und Essig abwaschen. ■ In einer Pfanne auf dem Herd von allen Seiten mit etwas Olivenöl scharf anbraten. ■ Salz, schwarzen Pfeffer, Rosmarin und die Zwiebel in die Pfanne zugeben. ■ Das Ganze goldbraun anbraten und mit Weißwein ablöschen. ■ In einer Kasserolle in den Backofen geben, peu a peu Weißwein zu gießen, so dass nichts anbrennt. ■ Gute 3 Stunden bei ca. 150° schmoren lassen. ■ Zwischendurch immer wieder wenden und mit Weißwein und Bratenfond übergießen. ■ Die Kartoffeln in Stückchen schneiden und mit Salz, Pfeffer und Paprikagewürz in einer Schüssel vermengen. ■ 20 Minuten vor Ende der Garzeit des Fleisches die Kartoffeln zu dem Fleisch in die Kasserolle geben und mit Bratensud vermengen.

Die Buschtrommel wünscht Guten Appetit!
Wenn auch Sie Lust haben, ein Rezept zu veröffentlichen, senden Sie dieses bitte an die BUSCHTROMMEL-Redaktion.